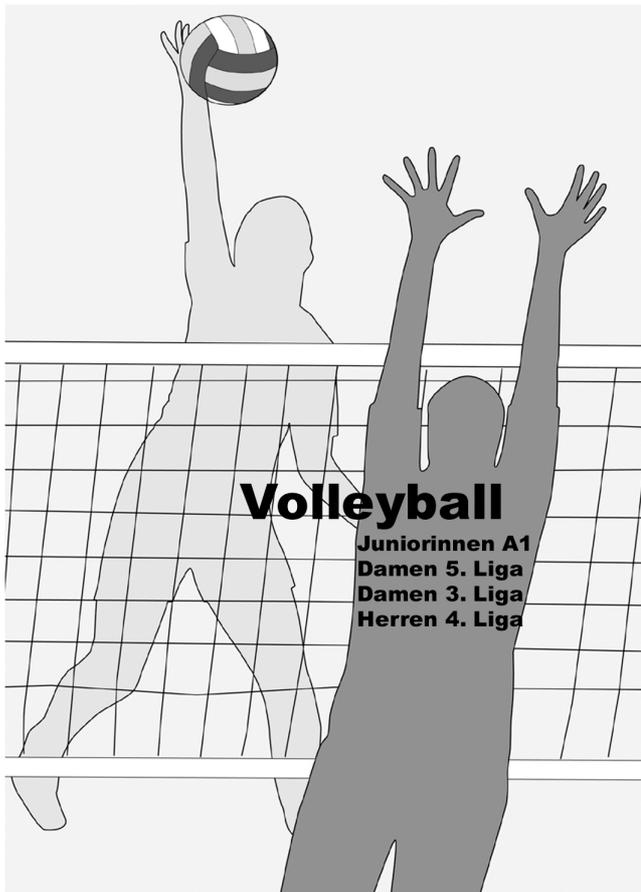


# newsletter

Nr. 08 / Juli 2009

**BSC Zelgli Aarau**



## **Volleyball**

**Juniorinnen A1**  
**Damen 5. Liga**  
**Damen 3. Liga**  
**Herren 4. Liga**



## **Fussball**

**Juniorinnen B1**

**[www.bsczelgli.ch](http://www.bsczelgli.ch)**

## Vorwort des Präsidenten

---

Bereits blicken wir auf die vierte BSC Saison zurück. Mit Freude dürfen wir konstatieren, dass wir auch in diesem Vereinsjahr tolle Resultate erzielen konnten. Dabei stechen der neuerliche Cupsieg der Fussballerinnen und das Erreichen der Barragespiele unserer Damen im Volleyball sicherlich heraus.

Auf die nächste Saison hin wollten wir die Zusammenarbeit im Raum Aarau sowohl im Volleyball als auch im Fussball weiter stärken. Leider wurden uns dabei von verschiedenen Seiten Steine in den Weg gelegt, so dass wir im Volleyballbereich weiterhin auf uns alleine gestellt sein werden.

Im Fussball dürfen wir uns aber auf die neue Zusammenarbeit mit dem FC Küttigen freuen. Dank dieser Kooperation können wir 18 neue Spielerinnen in den BSC aufnehmen, die die nächste Saison als BSC 2 am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen werden.



Der BSC wächst auf das neue Vereinsjahr hin um weitere 40 Mitglieder. Dabei erreichen wir langsam aber sicher personell, infrastrukturell und auch finanziell unsere Kapazitätsgrenzen. Wir sind mehr denn je auf Ihre Mithilfe und Unterstützung angewiesen, damit wir den knapp 100 BSC-Mitgliedern weiterhin beste Bedingungen zum Ausüben Ihres Sportes bieten können.

In den vergangenen Wochen konnten wir Fielmann, die Frauenklinik Kantonsspital Aarau und das Forum 44 als Dress- bzw. Trainingsanzugssponsoren für die neuen Teams gewinnen. Für diese und alle anderen grosszügigen Gesten von Sponsoren, Gönnern und Freunden des BSC, die wir immer wieder erfahren dürfen, möchte ich mich im Namen aller BSC Mitglieder ganz herzlich bedanken.

Wir freuen uns auf die kommende Saison und versprechen auch in Zukunft mit vollem Einsatz am Ball zu bleiben!

## Hopp BSC

Thomas Müller, Präsident





# Fussball

---

## Juniorinnen B1

Die in den letzten Monaten ins Leben gerufene Zusammenarbeit auf der Juniorinnenstufe mit dem FC Küttigen trägt bereits erste Früchte. Auf die neue Saison hin können wir 18 Neueintritte in den BSC verbuchen. Somit werden wir in der nächsten Saison mit zwei Teams an den Start gehen. Die erste Mannschaft wird grösstenteils aus dem Stamm des letztjährigen Teams gebildet und mit einzelnen neuen Spielerinnen ergänzt. Dieses Team wird auch in der nächsten Saison alles daran setzen, um im Aargau um die Kantonsmeisterschaft mitzuspielen. Wer weiss, vielleicht gelingt den jungen Fussballerinnen sogar der Titelhatrick im Aargaucup?

Das zweite Team wird vor allem von jüngeren Spielerinnen gebildet, die entweder direkt aus dem Schulsport Fussball oder von den D-Juniorinnen des FC Küttigen neu zum BSC gekommen sind. Wir werden die weitere Entwicklung dieser jungen Mannschaft mit Spannung verfolgen. In den letzten vier Tagen der Sommerferien werden wir mit beiden Teams und den Damen des FC Erlinsbach nach Sankt Anton am Arlberg fahren, um die neue Saison bestmöglich vorzubereiten.

Thomas Müller

Die Fussballsaison ist zu Ende und somit auch meine Trainerfunktion bei den Mädchen. Ich werde eine neue Herausforderung bei meinem Stammklub annehmen und J+S-Kids umsetzen. Natürlich freue ich mich auf die neue Aufgabe, aber der Abschied fällt mir schwer. Warum?

Vor rund 2 Jahren habe ich das Donnerstagstraining übernommen. Ich wusste nicht, was mich erwarten würde, da ich bis anhin nur Jungs trainiert hatte. Anfangs tat ich mich schwer, war der Unterschied als Ganzes doch sehr gross. Einige Musterchen: Jungs kommen auf den Fussballplatz, nehmen einen Ball und schiessen aufs Tor. Meine weibliche Gruppe setzte sich auf die Wiese und schwatzten miteinander. Jungs trainieren mit einem ausgeprägten Leistungsdenken. Sie wollen unbedingt gewinnen. Die Mädchen kommen ins Fussball um etwas zu spielen und die sozialen Kontakte zu pflegen. Jungs gehen taktisch vor. Sie nützen ihre Stärken und die Schwächen des Gegenspielers immer aus. Mädchen kennen auch nach einem halben Jahr nicht die Tricks ihrer Mitspielerinnen, auch wenn sie immer wieder darauf reinfallen. Das sind nur einige wenige Beispiele, um meinen Kulturschock zu verdeutlichen. Die Anpassung auf beiden Seiten brauchte Zeit. Und heute?

Ich denke, dass wir beide viel profitiert und erreicht haben. Ich lasse ihnen zwischendurch die "Fenster" um sich auszutauschen und versuche dafür den "Killerinstinkt" auf dem Platz noch mehr zu wecken. Insgesamt hat das Team technisch viel umgesetzt, taktisch werden wir noch einen grossen Schritt nach vorne machen. Innerhalb des Teams besteht ein toller Zusammenhalt und der Abend mit dem "Juniorinnen-Eltern-Match" und anschl. Bräteln war ein weiterer Höhepunkt! Zum Abschluss möchte ich den Eltern danken für das Interesse am Fussball, wenn sie u.a. am Spielfeldrand mitfiebern, Thomas Müller für die grossartige Organisation des Brätelns und für sein (unendliches) Engagement für den BSC, meinem Trainerpartner Marco Sager für die Qualitätssteigerung während des Trainings und natürlich allen Juniorinnen für ihren Einsatz und Lebensfreude auf und neben dem Platz. Macht weiter so!!!

David Kerschbaumer